

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 110. Mittwoch, den 20. April 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Für den von der unterzeichneten Behörde nur ungern noch als möglich angenommenen Fall, daß bei Eincaßirung des Standgeldes die Eincaßirenden oder irgend ein anderer Unterbeamter der ihnen wiederholt und nachdrücklich ertheilten Anweisung zu pflichtmäßigem Betragen, besonders auch zur Höflichkeit und Ordnung, entgegenhandeln sollte, ersucht der Rath Jedem, welchem Unregelmäßigkeiten in dieser Beziehung bekannt werden möchten, um sofortige Anzeige bei der Rathsstube. Der Versicherung sehr dankbarer Annahme dieser Anzeige fügt man die vorläufige Nachricht hinzu, daß eine zweckmäßigere Erhebung des Standgeldes für die Zukunft eingeführt werden soll. Leipzig, den 19. April 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mittelsst höchster Ordre vom 13. d. M. ist von dem Herrn General-Commandanten sämtlicher Communalgarben des Königreichs Sachsen, Prinzen Johann Königl. Hoheit, die erfolgte Wahl des Herrn Oberpostamts-Rath, Rittmeister von Löben, zum Commandanten der hiesigen Communalgarde bestätigt, auch ihm durch die Commission die eingegangene Bestätigungs-urkunde ausgehändigt worden. Als Stellvertreter für Fälle der Abwesenheit oder Behinderung des Herrn Commandanten aber hat die Organisations-Commission, an der Stelle des Communalgarben-Ausschusses den Hauptmann der fünften Compagnie, Herrn Friedrich Brockhaus, in Gemäßheit des allerhöchsten Regulativs vom 29. Nov. 1830 ernannt.

Leipzig, den 19. April 1831.

Die Organisations-Commission der Communalgarde.
Steche, in vieh. des Herrn Rath's-Deputirten.

Hermisdorf.

Die Nachtigall ist da.

Der Nachtigall reizende Lieder
Er tönen und locken schon wieder
Die fröhlichsten Stunden ins Jahr!

So sang einst Hagedorn *), als er ihre

*) Dden und Lieder, V. Buch.

Stimme vielleicht auch wieder zum ersten Male in seinem Lieblingsaufenthalte zu Harvstehude bei Hamburg vernahm. Mit dem 20. April ist sie in unsern Gauen. Früher wird sie Niemand schlagen hören, vom 20. April an kann man sie in allen Gebüsch zu belauschen hoffen, wo